

Geschäftsbericht 2017



“Auf ein **starkes**
Fundament bauen.”

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vrbank-ffb.de

Volksbank Raiffeisenbank
Fürstenfeldbruck eG 

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DER VORSTANDES	3–4
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	5
BILANZ 2017 (KURZFASSUNG)	6–7
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017	8
GESCHÄFTSENTWICKLUNG	9–11
MITARBEITER	12–13
SPENDEN	14
KUNDENVERANSTALTUNG „PFLEGE – VORSORGE – PATIENTENVERFÜGUNG“	15

IMPRESSUM

Herausgeber: Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG
Postfach 1743, 82246 Fürstenfeldbruck
Dachauer Straße 10, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141 270-0
Fax 08141 270-1300
E-Mail: info@vb-ffb.de
Internet: www.vrbank-ffb.de

Satz/Grafik/Druck: preXtension, Grafrath

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung wurden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

*Walter Müller, Vorstandsvorsitzender (links)
und Rainer Kerth*



Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

2017 war für die Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG ein sehr gutes Geschäftsjahr!

Dieses erfreuliche Fazit können wir ziehen, obwohl die Rahmenbedingungen für Banken in Deutschland nur zum Teil günstig waren und sind. Natürlich freuen wir uns über eine wiederum sehr gute Wirtschaftsentwicklung in unserem Land und in unserer Region. Die positiven Folgen dieser Entwicklung, auch für unsere Bank, sind deutlich sichtbar: Eine stetige und gute Nachfrage nach Krediten und nur geringe Kreditrisiken.

Andererseits schränkt die Nullzins- bzw. Niedrigzinspolitik der EZB die Verdienstmöglichkeiten einer regionalen Bank bzw. Sparkasse mit einem traditionellen Geschäftsmodell doch relativ drastisch ein. Die fortschreitende Digitalisierung sowie das Thema „Regulierung durch die Bankenaufsicht“ bedeuten weitere Heraus-

forderungen, denen wir uns stellen müssen.

Gerade in diesen nicht einfachen Zeiten waren die Erfahrung und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders gefordert. Sie dürfen auf ihre Leistung ausgesprochen stolz sein.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder auf die langjährig gewachsenen Beziehungen zu unseren Mitgliedern und Kunden bauen. Darüber freuen wir uns sehr!

Die insgesamt sehr positive Entwicklung werten wir als klares Bekenntnis unserer Mitglieder und Kunden zur soliden Geschäftspolitik der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG, die sich nicht zuletzt in ihrer nachhaltigen Ertragskraft und dem hohen Ansehen der Bank in der öffentlichen Wahrnehmung widerspiegelt.

BERICHT DES VORSTANDES

Auch im Jahr 2017 hat sich im Geschäft mit unseren Privat- und Firmenkunden gezeigt, dass die Kundennähe durch unser dichtes Geschäftsstellennetz und die hohe Servicequalität das wichtigste Gut in der Beziehung zwischen Bank und Kunden gestärkt haben: das Vertrauen.

In diesem Jahr feiern wir den 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der am 30. März 1818 in Hamm an der Sieg geboren wurde. Seine Idee, gemeinsam zu erreichen, was der Einzelne nicht kann, prägt auch heute noch unsere Bank und die gesamte genossenschaftliche Organisation.

Genossenschaftliche Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung liegen im Erbgut der Genossenschaften. Diesen

Prinzipien fühlen wir uns auch heute noch verpflichtet!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Vorstand der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG

**Walter Müller
(Vorsitzender)**

Rainer Kerth



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des gesamten Geschäftsjahres 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich in regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand und anhand von umfassenden Berichten über die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Risikolage sowie über besondere Ereignisse informiert.

Der Aufsichtsrat nahm seine Überwachungsfunktion vollumfänglich wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Er billigt nach abschließender Prüfung den Jahresabschluss 2017 mit allen gesetzlich vorgeschriebenen Teilen sowie den Lagebericht.

Der Genossenschaftsverband Bayern e.V. hat die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung vorgenommen und den Jahresabschluss 2017 sowie den Lagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dem Vorstand wurde im Prüfungsbericht wieder eine ordnungsgemäße Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat eine angemessene Überwachung der Geschäftsleitung bescheinigt.

Der Aufsichtsrat befürwortet den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung, der den Vorschriften der Satzung entspricht und empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss zum 31.12.2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses 2017 zu beschließen.

Mit Ablauf der Vertreterversammlung am 23. April 2018 endet die Wahlperiode folgender Mitglieder des Aufsichtsrates:

Robert Baumgartner
Manuela Kreuzmair
Johann Schilling
Gabriele Waldleitner

Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung die Wiederwahl der genannten Damen und Herren für eine weitere Wahlperiode vor.

Herr Ernst Lindinger, Mitglied des Aufsichtsrates, ist leider am 31.10.2017 verstorben. Herr Dr. Martin Jöstingmeier, Mitglied des Aufsichtsrates, wird sein Mandat aus persönlichen Gründen mit der Vertreterversammlung im April 2018 niederlegen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Vertreterversammlung deshalb zwei Aufsichtsräte zur Wahl vorschlagen. Die Vertreterversammlung ist an diese Vorschläge nicht gebunden.

Die Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG hat sich auch im Geschäftsjahr 2017 wieder sehr gut entwickelt. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete erfolgreiche Arbeit aus.

Fürstenfeldbruck, im April 2018

Der Aufsichtsrat



Cordula Ernst, Vorsitzende

JAHRESABSCHLUSS 2017 (KURZFASSUNG)

1. Jahresbilanz zum 31.12.2017

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			13 676 751,79		12 521
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			24 000 000,00		18 000
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	24 000 000,00				(18 000)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	37 676 751,79	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			10 751 148,76		16 030
b) andere Forderungen			122 298 220,82	133 049 369,58	123 305
4. Forderungen an Kunden				1 131 527 699,34	1 052 847
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	627 583 369,21				(579 343)
Kommunalkredite	10 014 167,68				(10 423)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		38 674 692,74			32 591
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	38 674 692,74				(32 591)
bb) von anderen Emittenten		187 661 689,78	226 336 382,52		208 074
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	153 378 915,45				(175 136)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	226 336 382,52	-
Nennbetrag	-				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				38 376 223,38	35 553
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			10 376 893,43		10 380
darunter: an Kreditinstituten	238 060,38				(241)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1 303 900,00	11 680 793,43	1 304
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1 299 900,00				(1 300)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				206 927,24	207
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				31 867,90	39
darunter: Treuhandkredite	31 867,90				(39)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			20 264,00		23
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	20 264,00	-
12. Sachanlagen				15 356 922,00	10 062
13. Sonstige Vermögensgegenstände				22 447 707,48	24 795
14. Rechnungsabgrenzungsposten				48 666,84	91
15. Aktive latente Steuern				-	-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				116 933,30	223
Summe der Aktiva				1 616 876 508,80	1 546 045

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			-		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			117 396 062,95	117 396 062,95	119 121
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	568 473 193,96				590 919
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	128 032 252,20	696 505 446,16			125 423
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	564 019 896,68				490 477
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	60 438 055,21	624 457 951,89	1 320 963 398,05		54 716
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				31 867,90	39
darunter: Treuhandkredite	31 867,90				(39)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				756 869,19	863
6. Rechnungsabgrenzungsposten				159 074,44	207
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4 066 567,00			3 929
b) Steuerrückstellungen		1 327 070,00			1 146
c) andere Rückstellungen		4 758 265,00	10 151 902,00		4 905
8.				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	-
10. Genussrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				59 000 000,00	52 000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		18 043 650,00			17 808
b) Kapitalrücklage		-			-
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	16 700 000,00				16 000
cb) andere Ergebnismrücklagen	71 900 000,00				66 750
cc)	-	88 600 000,00			-
d) Bilanzgewinn		1 773 684,27	108 417 334,27		1 742
Summe der Passiva				1 616 876 508,80	1 546 045
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		69 922 963,21			78 631
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-	69 922 963,21		-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-			-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-			-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		92 356 157,78	92 356 157,78		108 727
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		29 265 337,53			31 037
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2 854 190,68	32 119 528,21		3 076
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	19 749,48				(5)
2. Zinsaufwendungen			-4 325 208,07	27 794 320,14	-5 428
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-34 417,00				(-19)
darunter: erhaltene negative Zinsen	30 658,13				(3)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			637 318,42		535
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			292 610,56		290
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	929 928,98	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				961 447,32	854
5. Provisionserträge			10 782 925,51		10 128
6. Provisionsaufwendungen			-1 227 543,70	9 555 381,81	-1 276
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				1 836 125,34	829
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		-			(30)
9.				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-10 262 102,63			-10 374
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2 362 373,59	-12 624 476,22		-2 166
darunter: für Altersversorgung	-439 222,30				(-277)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-5 920 627,74	-18 545 103,96	-5 782
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-1 217 808,77	-1 130
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-485 778,26	-334
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-246 063,00			(-91)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-552 686,21		-
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-552 686,21	717
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-198 400,00		-427
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-198 400,00	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				20 077 426,39	20 549
20. Außerordentliche Erträge			-		-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-		-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-6 621 797,16		-5 840
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-46 286,94	-6 668 084,10	-60
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-7 000 000,00	-7 000
25. Jahresüberschuss				6 409 342,29	7 649
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
				6 409 342,29	7 649
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		-			-
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		-			-
				6 409 342,29	7 649
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		-700 000,00			-800
b) in andere Ergebnismrücklagen		-3 935 658,02		-4 635 658,02	-5 107
29. Bilanzgewinn				1 773 684,27	1 742

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck ist 2017 um knapp 71 Mio. Euro (+ 4,6 %) auf 1.617 Mio. Euro angewachsen. Im Wesentlichen ist dieses Bilanzsummenwachstum wie in den Vorjahren auf die Zunahme der Kundeneinlagen zurückzuführen.

Kundeneinlagen

Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen sind im Geschäftsjahr 2017 um 4,7 % auf 1.321 Mio. Euro gestiegen. Wie schon in den Vorjahren ist jedoch festzuhalten, dass ausschließlich die kurzfristigen Geldanlagen gewachsen sind. Bedingt durch das anhaltende Niedrigzins-Niveau stellt dies nach wie vor eine besondere Herausforderung für die betriebswirtschaftliche Steuerung der Bank dar.

Das gesamte Kundenanlagevolumen (Geldanlagen bei unserer Bank sowie Anlagen in Wertpapieren, Fonds, Bausparverträgen und Versicherungen) hat sich um 6,5 % auf gut 2 Mrd. Euro erhöht.

Kreditgeschäft

Auch im Geschäftsjahr 2017 konnten wir uns wieder über eine rege Kreditnachfrage freuen. Die bilanziellen Kundenausleihungen zzgl. der Avalverbindlichkeiten sind deshalb im Geschäftsjahr um 6,2 % auf 1.201 Mio. Euro angestiegen. Mit dieser Entwicklung sind wir sehr zufrieden!

Zusätzlich haben wir, wie schon in den Vorjahren auch, 2017 wieder in größerem Umfang Konsumentenkredite und Hypothekendarlehen an unsere Verbundunter-

nehmen vermittelt (diese Vermittlungen fließen in die Bankbilanz nicht ein). Das gesamte betreute Kundenkreditvolumen hat sich deshalb um 7,4 % auf knapp 1,6 Mrd. Euro erhöht.

Sämtliche akute und latente Risiken wurden durch entsprechende Vorsorgepositionen abgesichert. Für die Bonität des akquirierten Neugeschäfts gelten unverändert hohe Qualitätsmaßstäbe.

Dienstleistungsgeschäft

In den Geschäftsfeldern Vermittlung von Immobilien, Vermittlung von Bausparverträgen und Vermittlung von Versicherungen konnten wir die guten Ergebnisse der Vorjahre in vielen Bereichen sogar noch übertreffen. Mit dem Geschäftsverlauf sind wir insgesamt sehr zufrieden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Unter den Bilanzpositionen 5 und 6 sind 264,7 Mio. Euro Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen (Vorjahr 276,2 Mio. Euro). Alle Papiere dieser Bilanzposition im Bestand der Bank wurden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Mitglieder und Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2017 konnten wir 605 neue Mitglieder für unsere Bank gewinnen. Die Anzahl der Mitglieder ist damit unter Berücksichtigung der Kündigungen und Sterbefälle auf 18.725 angewachsen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Unsere Mitglieder haben 352.019 Geschäftsanteile gezeichnet.

Die Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG hat die von der Bankenaufsicht aufgestellten Grundsätze über die Eigenmittelausstattung von Banken stets eingehalten bzw. auch deutlich übertroffen. Insgesamt verfügt die Bank über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Durch die dargestellte positive Geschäftsentwicklung sind wir in der Lage, das erwirtschaftete versteuerte Eigenkapital der Bank weiter zu verbessern. Die Gesamtkapitalquote gemäß Artikel 92 CRR (Eigenmittel-Verordnung) wurde ständig eingehalten. Zum 31.12.2017 lag sie bei 18,26 % (vorgeschriebene Norm 8 %).

Wie schon in den Vorjahren halten wir fest, dass die sehr gute Eigenkapitalausstattung der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG die Grundlage für eine positive Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren darstellt.

Ertragslage

Die aktuelle Niedrigzins-Politik der EZB hat auch im Geschäftsjahr 2017 das Zinsergebnis der Bank negativ beeinflusst. Die Zinsspanne ist demzufolge im Jahr 2017 relativ deutlich auf 1,73 % (Vorjahr 1,88 %) gesunken. Im Geschäftsjahr 2017 konnten wir diesen Rückgang der Zinsspanne in Euro gerechnet allerdings durch ein überdurchschnittlich gutes Wachstum und verbesserte Ergebnisse im Dienstleistungsgeschäft ausgleichen. Wir gehen allerdings davon aus, dass dies in Zukunft nicht mehr möglich sein wird.

Dank unserer günstigen Kostenstruktur haben wir insgesamt im ordentlichen Geschäft gute Ergebnisse erzielen können. Ein deutlicher Überschuss beim Bewertungsergebnis Kreditgeschäft, außerordentliche Erträge bei den Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren im Eigenbestand sowie gute sonstige außerordentliche Erträge haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG wieder einen sehr guten Jahresüberschuss erzielt hat. Das Gesamtergebnis vor Ertragssteuern liegt mit etwa 21 Mio. Euro noch über den ohnehin schon sehr guten Zahlen des Vorjahres.

Ausgewählte Einzelergebnisse:

Wie schon festgehalten, verminderte sich der Zinsüberschuss inklusive der laufenden Erträge aus Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr auf 28,2 Mio. Euro (Vorjahr 28,9 Mio. Euro). Nach wie vor ist der Zinsüberschuss unsere bedeutendste und wichtigste Ertragsquelle.

Die Erträge aus dem Provisionsüberschuss und die Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen unserer Tochtergesellschaften erhöhten sich um 0,8 Mio. Euro auf etwa 10,5 Mio. Euro.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachkosten) sind mit 18,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr zwar leicht gestiegen (Vorjahr 18,3 Mio. Euro), in Relation zur Bilanzsumme sind sie jedoch weiter gesunken.

Der gesamte Steueraufwand beläuft sich auf 6,6 Mio. Euro. Davon entfallen etwa 3,0 Mio. Euro auf die Gewerbesteuer.

Zusammenfassung der Lage

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich die Volksbank Raiffeisenbank Fürstentfeldbruck eG auch im Geschäftsjahr 2017 sehr gut entwickelt hat. Die Vermögens- und Ertragslage kann ebenfalls als sehr gut bezeichnet werden. Die bankenaufsichtsrechtlichen Mindestkennzahlen für Solvabilität und Liquidität übertreffen wir in allen Bereichen nach wie vor deutlich. Die

aus der Ertragskraft erfolgte Dotierung der Rücklagen und des Fonds für allgemeine Bankrisiken ermöglicht die geplante künftige Geschäftsausweitung. Die hohe Sicherheit unserer Kundeneinlagen wird sowohl durch das Eigenkapital der Volksbank Raiffeisenbank Fürstentfeldbruck eG wie auch durch die Zugehörigkeit unserer Bank zur Sicherungseinrichtung der genossenschaftlichen Finanzgruppe garantiert.



MITARBEITER

Personal und Ausbildung

Fit für die ZUKUNFT – dieses Motto gilt selbstverständlich auch für die Mitarbeiter der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG. Schließlich soll unsere Bank auch in Zukunft attraktive und sichere Arbeitsplätze bieten!

Personalentwicklung beginnt bei uns in der Ausbildung. Die Finanzdienstleistungsbranche befindet sich im Umbruch – weg vom „Warten auf den Kunden“, hin zum aktiven Finanzdienstleister. Diese gravierenden Veränderungen vermitteln wir unseren Auszubildenden gleich beim Berufsstart. Demzufolge sind der Spaß am Umgang mit Menschen sowie Stärken im Bereich Kommunikation und soziale Kompetenz entscheidende Kriterien bei der Auswahl geeigneter junger Menschen.

Unser oberstes Ziel ist die Kundenzufriedenheit. Basis dafür sind hohe Qualitätsstandards im Kundenservice und der Beratung. Selbstverständlich können und dürfen wir uns aber nie mit dem Erreichten zufrieden geben. Schritt für Schritt wollen wir uns immer weiter verbessern. Mit einer Qualitätsoffensive wollen wir unser Service- und Beratungsniveau kontinuierlich ausbauen. In speziellen Coaching- und Trainingsmaßnahmen werden fachspezifische Inhalte geschult. Und nicht zuletzt: Wir pflegen bei der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG einen kollegialen Umgang und betonen das Wir-Gefühl. Diese Atmosphäre ist im ganzen Haus zu spüren. Angefangen beim Vorstand, wo die Türen stets offen sind, bis hin zum Servicebereich im direkten Kontakt mit unseren Kunden. Für alle Mitarbeiter gilt: „Wir sind für den Kunden da.“

Zum Jahresende 2017 beschäftigte die Bank 233 bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 98 davon in Teilzeit. Dazu kommen 5 Mitarbeiter der

Bausparkasse Schwäbisch Hall, 6 Mitarbeiter im Versicherungsdienst sowie 9 Versicherungsspezialisten der Allianz, R+V und der Bayern-Versicherung.

Im Geschäftsjahr 2017 konnten wieder eine Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Dienstjubiläen feiern:

10 Jahre

Sophie Alfertshofer, Jörg Buchheim, Florian Neuwirth, Christina Probst

20 Jahre

Marion Engelschall-Maric, Rainer Kerth, Birgit Rauschmeier, Lothar Schuster, Stefan Widmann

25 Jahre

Frank Graf, Gisela Huber, Franz Parzefall, Ernst Schliebitz, Johann Seuffert, Christian Wurmser, Werner Zentner

30 Jahre

Liselotte Auer, Robert Fedinger, Josef Leutenstorfer, Viktoria Schallermayer, Marion Schneider, Petra Wolf

35 Jahre

Patricia Müller, Katharina Plabst, Sylvia Schmuck

40 Jahre

Gottfried Schilling, Brigitte Schön-Müller

45 Jahre

Michael Mayr, Ferdinand Trautner, Renate Zwicker



Wir sagen „Danke“ und „auf Wiedersehen“!

Mit Frau Liselotte Auer, Herrn Ferdinand Trautner, Herrn Konrad Naßl (alle Freistellungsphase der Altersteilzeit) und Herrn Reinhold Scholz (Rente) haben im Laufe des Jahres 2017 wieder vier langjährige und bewährte Mitarbeiter die Bank verlassen. Frau Auer war viele Jahre sehr erfolgreich im Kreditspezial-Team (Sanierung und Abwicklung) tätig, Herr Trautner leitete ebenfalls sehr erfolgreich die Geschäftsstelle Puchheim-Bahnhof. Herr Naßl war ein bei seinen Kunden überaus beliebter Kundenberater in der Geschäftsstelle Fürstenfeldbruck und Herr Scholz ein sehr zuverlässiger Sachbearbeiter in der Marktfolge Passiv.

Vorstandsvorsitzender Walter Müller und Vorstand Rainer Kerth bedankten sich bei den ausscheidenden Kollegen für ihr En-

gagement und ihre Treue zur Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG. Wir werden Frau Auer, Herrn Trautner, Herrn Naßl und Herrn Scholz vermissen!



SPENDEN



Helfen in der Region

Zahlreiche Spendenempfänger zählt die VR-Bank zu ihrem gemeinnützigem Engagement im Landkreis Fürstentum. Wir möchten dazu beitragen, dass Hilfe auch unmittelbar den Vereinen und hilfsbedürftigen Menschen in unserer Region zugute kommt. Die Spenden erhielten viele Kultur- und Sportvereine, karitative Einrichtungen, Schulen und Kirchen. Bei der zentralen Spendenübergabe im ersten Halbjahr berichteten die Vertreter der Vereine und Institutionen für welche sinnvollen Projekte sie das Geld einsetzen. Beispielsweise für: Kranken- und Altenpflege, Seniorenbetreuung, Restaurierung von Kirchen, Finanzierung von Einrichtungsgegenständen, kulturelle Veranstaltungen oder die Förderung der Jugend im Sport. Insgesamt wurden 28.500 Euro übergeben.



Im zweiten Halbjahr haben wir Vereine und Einrichtungen eingeladen, sich bei unserer „VR-Adventskalender“-Aktion zu bewerben. Alle Vereine und Institutionen aus dem Ort konnten sich bewerben. Die Einwohner und Kunden stimmten ab, welcher Verein den Preis bekommen soll. Unter dem Motto „Mitmachen! Bewerben! Dabei sein!“ konnten wir in jeder Geschäftsstelle 1.000 Euro an einen örtlichen Verein vergeben.



“Pflege – Vorsorge – Patientenverfügung aus medizinischer und rechtlicher Sicht”

Für die Veranstaltung konnten wir zwei Spezialisten in diesem Bereich gewinnen.

Wolfgang Putz ist Rechtsanwalt im Bereich Medizinrecht und berät seit über 40 Jahren Mandanten in seiner Kanzlei in München. Er referierte zu diesem wichtigen Thema aus rechtlicher Sicht. Wie muss eine Patientenverfügung richtig formuliert sein? Was muss beachtet werden, damit sie im Bedarfsfall auch gültig ist? Und wie kann man sicherstellen, dass die Patientenverfügung von den Ärzten auch berücksichtigt wird? Welche Dokumente sind noch notwendig? Wer handelt für mich, wenn ich es nicht mehr selbst tun kann? Wer entscheidet über mein Vermögen, meine medizinische Behandlung? U.v.m.

Prof. Dr. med. Rolf Eissele ist Chefarzt für Innere Medizin und medizinischer Leiter der Palliativstation im Klinikum Fürs-

tenfeldbruck. Er informierte aus medizinischer Sicht, was am Ende des Lebens passiert. Zu wissen, was in der letzten Lebensphase geschieht, kann den Menschen und ihren Angehörigen mehr Sicherheit in der Begleitung und in der Pflege geben. Zum Beispiel verändertes Ess- und Trinkverhalten, mögliche Unruhe- und Angstzustände. Sie erfahren, wie wichtig es ist, besonders bei Demenz, die Dinge noch rechtzeitig selbst zu regeln. Und was Sie als Angehörige tun können, um die Situation des Patienten zu erleichtern.



Auf einem starken Fundament. Seit über 100 Jahren für Sie vor Ort.

